

Naturheilkunde für Tiere ganzheitlich, individuell, effizient



Hilfe bei Verhaltensproblemen und Krankheiten

**Dr. rer. nat. Daniela Birkelbach
Tierheilpraktikerin**



Warum profitieren unsere Haustiere von der Naturheilkunde ?

Schonende Alternative, Ergänzung und Begleitung der klassischen Schulmedizin

Neue Heilungschancen durch Nutzung alternativer Therapiemethoden

Ganzheitliche Behandlung

Prävention von Erkrankungen durch Beratung zu Ernährung, Pflege und Haltung





Wann profitieren unsere Haustiere von der Naturheilkunde ?

Chronische Erkrankungen:

z. B. Arthrosen, Stoffwechselprobleme, Herzerkrankungen

Allergien:

Hauterkrankungen und Futtermittelallergien der Haustiere

„Austherapierte“ Fälle:

Fälle, in denen die Schulmedizin keine Therapie mehr anbietet

Verhaltensprobleme

z. B. Scheinschwangerschaft der Hündin, Aggressionen

Psychisch bedingte Erkrankungen:

z. B. isolierte und generalisierte Ängste, Folgen psychischer und physischer Traumen



Naturheilkunde auch bei akuten Erkrankungen erfolgreich

Prellungen, Zerrungen und akute Gelenkerkrankungen

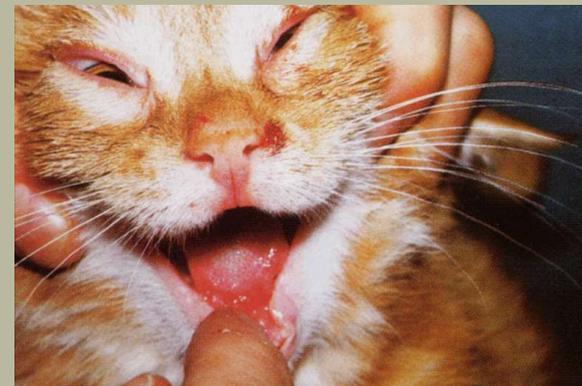
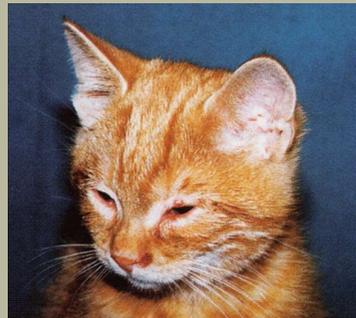
Bindehautentzündung und andere Augenerkrankungen

Magen-Darm-Erkrankungen mit Durchfall und Erbrechen

Erkältungserkrankungen und akute Infekte

Blasenentzündung und Harngrieß

Katzenschnupfen:





Grenzen der Naturheilkunde akzeptieren

Wann zum Tierarzt?

Im akuten Notfall: Schock, Magendrehung des Hundes

Bei nötigen Operationen

Bei schweren Verletzungen

Bei Impfungen (Achtung: nur gesunde Tiere impfen lassen!)

**Falls Antibiotika, Cortison oder andere verschreibungspflichtige
Medikamente notwendig sind**



Wichtige Naturheilverfahren im Überblick

Homöopathie: minimale Wirkstoffe mit maximaler Wirkung

Heilpflanzen aus der Natur: mehr als nur Kamille und Pfefferminze

Medizinische Blutegel: kleine Helfer mit großer Wirkung

Bach-Blüten: Hilfe bei ängstlichen oder aggressiven Tieren

Artgerechte Ernährung: Grundstein für ein gesundes und langes
Tierleben





Homöopathie – Regulationsmedizin zur Anregung der Selbstheilungskräfte

„Similia similibus curenter“ –

„Ähnliches möge durch Ähnliches geheilt werden“

Zitat:

Samuel Hahnemann,

Begründer der Homöopathie



Krankheit = Störung der Lebenskraft.

Homöopathische Therapie = Stabilisierung der Lebenskraft

Krankheitssymptome werden nicht unterdrückt. Der Körper wird auf natürliche Weise unterstützt, Abwehrkräfte gegen die Krankheit zu mobilisieren



Wie verabreicht man homöopathische Mittel ?

Globuli und Tabletten direkt in die Backentasche geben, da Aufnahme über die Maulschleimhaut (keine Resorption über den Magen)

Tabletten und Dilutionen können auch in wenig Wasser aufgelöst und dann in die Backentasche gegeben werden (Plastiklöffel oder Spritze)

Ampullen werden vom Therapeuten gespritzt oder vom Tierhalter unverdünnt in die Backentasche gegeben (Plastiklöffel oder Spritze)

Alle Mittel mindestens 30 Minuten vor den Mahlzeiten geben



Heilpflanzen aus der Natur: Klare Vorteile im Akutfall...

Magen-Darm-Störungen: Duo aus Diät und Heilkräutern

Blasenentzündungen: Homöopathie oder Phytotherapie ?

Leberschäden: hier hilft nicht nur die Mariendistel

Erkältungen: Immunstärkung und
Kräuter statt Antibiotika





... und bei chronischen Erkrankungen

Altersherz: Schutz durch Weißdorn, Maiglöckchen oder
Adonisröschen



Verhaltensstörungen: Pflanzliche Hormone statt Kastration ?

Nieren-Schutz: Gesunde Ernährung und jährliche Kräuterkur

Arthrose-Therapie: Teufelskralle und Weidenrinde statt
Homöopathie ?





Auch die äußerliche Wirkung der Heilpflanzen nutzen

Blutergüsse und Prellungen: warme Arnica-Umschläge
fördern die Heilung

Schlecht heilende, infizierte Wunden und Ekzeme:

Hilfe durch Calendula-Umschläge

Lefzenekzem und Ohrenentzündung: Calendula-Tinktur auftragen

„Beinwell-Umschläge“: bei Arthrosen und Sehnenerkrankungen

Schwefel-Bäder: Unterstützung der homöopathischen

Allergie-Therapie



Medizinische Blutegel - kleine Helfer mit großer Wirkung

Medizinische Doppelwirkung:

Injektion der heilsamen Substanzen

Absaugen von Schlackenstoffen und Thromben

Faustregel: 1 Blutegel pro 7 kg Körpergewicht

→ Nur für Hunde geeignet

**Einmalige Behandlung kann zu mehr-
monatiger Schmerzfreiheit führen
(bei Bedarf Wiederholung nötig)**





Wirkstoff-Cocktail des „Hirudo medicinalis“

Gerinnungshemmung

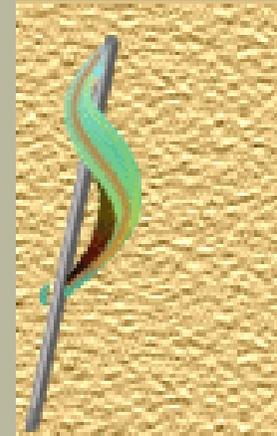
Viskositätsminderung des Blutes

Entzündungshemmung

Schmerzlinderung

Ableitung von altem Blut, Entzündungsprodukten und Toxinen

Umstimmung des Gesamtorganismus





Doppelwirkung: Therapie und Mikro-Aderlass

**Medizinische Anwendung bei akuten und chronischen
Erkrankungen von Gelenken und Wirbelsäule:**

Prellungen, Zerrungen, Blutergüsse durch akute Traumata

Arthritis und Arthrose

Hüftgelenksdysplasie (HD)

Akuter Diskusvorfall (Diskopathie)

Cauda-Equina-Syndrom



Steigerung von Aktivität und Vitalität des alten Hundes

Narbenbehandlung: Heparinähnlicher Wirkstoff weicht Narben auf



Bach-Blüten – Hilfe bei Erziehungs- und Verhaltensproblemen

„Nur wenn der Patient seelisch aus dem Gleichgewicht geraten ist, kann sich Krankheit manifestieren“

Zitat: Dr. Bach



Ziele der Bach-Blüten-Therapie:

Bei Krankheiten den Gemütszustand des Patienten und nicht seine Krankheit behandeln

Die gestörte Harmonie des Gemütes ins Gleichgewicht bringen

Psychische Fehlentwicklungen und Verhaltensstörungen korrigieren

Stark ausgeprägte Wesenszüge, z. B. Angst regulieren



38 Blütenessenzen = 38 Charaktertypen

Von A wie Angst bis Z wie Zuversicht

Isolierte und generalisierte Angstzustände:

Gewitterangst, Angst vor dem Alleinsein, Angst vor dem Autofahren, ängstlicher Typ

Psychische oder physische Traumata:

Unfall, Verlust eines Freundes, Operation, Misshandlung

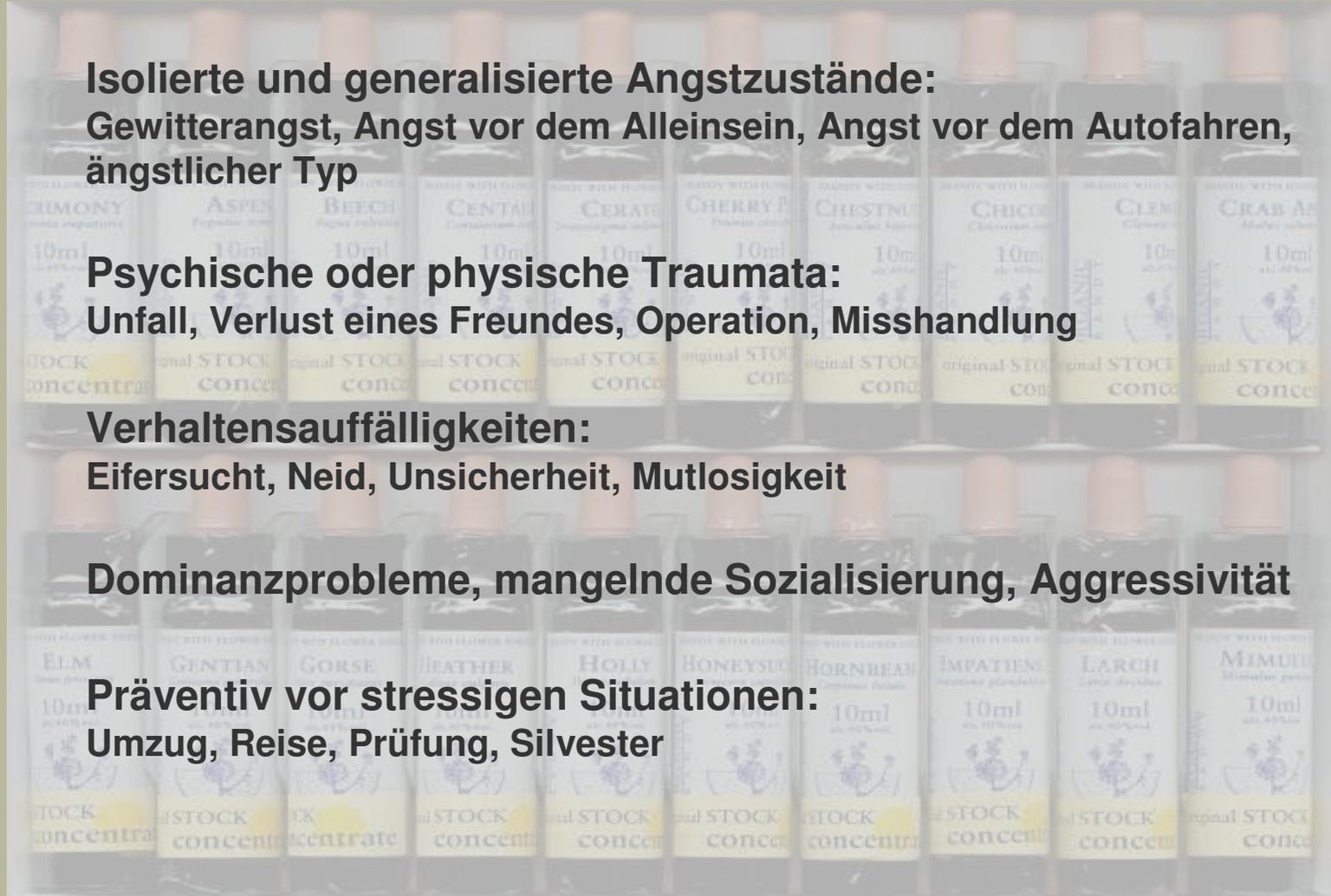
Verhaltensauffälligkeiten:

Eifersucht, Neid, Unsicherheit, Mutlosigkeit

Dominanzprobleme, mangelnde Sozialisierung, Aggressivität

Präventiv vor stressigen Situationen:

Umzug, Reise, Prüfung, Silvester





Artgerechte Ernährung – Grundstein für ein gesundes Tierleben

Aufzucht von Welpen und Katzenkinder: was ist zu beachten ?

Eiweiß und Energie: nicht jeden Hund wie einen „Weltmeister“ füttern

Wenig Kraft- und viel Grünfutter: das Beste für Nager

**Qualität des Futters: keine Konservierungsstoffe, natürliche Rohstoffe,
hohe Verdaulichkeit**

**Exakte Futtermittelanalyse: Anpassung des Nährstoffbedarfes an individuellen
Entwicklungsstand des Tieres**

Reduktionsdiäten bei Übergewicht und alten Tieren

Spezielle Fütterung bei Erkrankungen von Herz, Leber und Niere

Allergie von Hund und Katze: Nutzung von alternativen Eiweißquellen

Vorsicht bei Vitamindrops und Calciumtabletten: Wann sind sie sinnvoll?



Aus der Praxis...

**Lucie´s Mammaknoten mit Homöopathie und Organtherapie
erfolgreich behandelt**

Herzhusten des alten Hundes: es geht auch ohne ACE-Hemmer

**Pekinese „Gismo“ hat monatelang schwere Bauchkrämpfe:
mit 2 homöopathischen Spritzen beschwerdefrei**

**Bei Allergien hilft oft nur
die homöopathische
Konstitutionsbehandlung**





Aus der Praxis...

**Bach-Blüten und Phospor nehmen „Pini“ die Gewitterangst
Erkältungskrankheiten und Blasenentzündung: Verzicht auf
Antibiotika beugt Rückfällen vor**

Nierenerkrankungen: Prävention ist lebenswichtig!

**Chronische Ohrenentzündung - oft Begleitsymptom einer Allergie –
oft nur über Konstitutionstherapie zu behandeln**





**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

**Gute
Heimfahrt**

